

DIE GESCHICHTE DES KOMITATS SZABOLCS-SZATMÁR IM ZEITRAUM ZWISCHEN DEN WAHLEN VOM JAHRE 1945 BIS 1947

In der Studie bearbeitet der Verfasser die Geschichte des Komitates Szabolcs-Szatmár im Zeitraum zwischen den Wahlen vom Jahre 1945 bis zum Jahre 1947.

Die 22 Monate — von der Wahl am November 1945 bis zur Wahl am August 1947 — sind ein bedeutendes Kapitel der Entwicklung unserer Volksdemokratie. Die linken Kräfte haben unter der Führung der Ungarischen Kommunistischen Partei einen entscheidenden Sieg über die Reaktion gewonnen. Diese Etappe war auch in der Nyírség das Zeitalter der großen Veränderungen. Dieser Zeitraum besteht aus 4 Perioden. Im Sinne dieser Periodisierung überblicken wir in folgendem die Geschichte Szabolcs-Szatmárs zwischen dem November 1945 und dem August 1947.

1. *Im Zeitraum zwischen den Wahlen vom November 1945 bis zum März 1946* waren die linken Kräfte in einer schweren Lage. Auf den Wahlen im November haben die Kommunisten und die linken Gruppen (Sozialdemokraten, Nationale Bauernpartei) nur 28% der Stimmen erworben. Die Rechten gingen in einen Gegenangriff über; sie bestrebten sich die lokalen Machtorgane unter ihren Einfluß zu bringen, sie steigerten die Flüsterpropaganda, mit Spekulationen erhoben sie die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die ehemaligen Gutsbesitzer begannen ihre infolge der Erdbodenreform aufgeteilten Güter zurückzufordern. In dieser schweren Lage war die wichtigste Aufgabe die revolutionären Resultate des Frühlings und des Sommers vom Jahre 1945 zu schützen. Im Winter 1945/46 haben die szabolcs-szatmárer Organe der Ungarischen Kommunistischen Partei beim Zurückschlagen der Angriffe der Rechten eine bedeutende Aktivität ausgeübt. Besonders bedeutend war ihre Aktion für die Verteidigung der Erdbodenreform. im Feber und März 1946 organisierte die Partei das Bauerntum des Komitates gegen die Manipulationen der ehemaligen Großgrundbesitzer. Der Weg der szabolcs-szatmárer Bauerndelegation — 200 Mitglieder — nach Budapest, am 20. Februar, verursachte einen großen Widerhall im ganzen Lande.

2. *In der Periode von den Volksbewegungen im März 1946 bis zum August 1946* ist der Gegenangriff der linken Mächte charakteristisch. Ebenso wie in den anderen Teilen des Landes, waren zwischen dem 5. und dem 8. März auch im Komitat Szabolcs-Szatmár Massenbewegungen. Infolge dieser Demonstrationen weicht die Reaktion zurück. Als Ergebnis des im März vollzogenen Gegenangriffes der linken Mächte, konnte das Bauerntum seinen Boden von den ehemaligen Gutsbesitzern beschützen; und es begann die Säuberung der Verwaltung von den Anhängern der alten Gesellschaftsordnung. Im Frühling 1946 vergrößerte sich das Ansehen der szabolcs-szatmárer Organe der Ungarischen Kommunistischen Partei; nicht nur wegen der entscheidenden politischen Parteinahme, sondern auch deshalb, weil die Partei im Interesse der Bevölkerung auch die Lösung solcher allgemeiner nationaler Aufgaben verwirklichen wollte, wie z.B. der Wiederaufbau, das Zurückstellen des Gleichgewichtes im wirtschaftlichen Leben, das Steigern des Lebensniveaus der Massen. Die Wiederherstellung der im Kriege erlitte-

nen Schäden wurde wesentlich im Frühling und im Sommer 1946 beendet. Die nächste wichtige Aufgabe war die finanzielle Stabilisierung, das heißt, das Überwinden der in dieser Zeit tobenden, gewaltigen Inflation. Deshalb haben die linken Kräfte (unter der Führung der Ungarischen Kommunistischen Partei) ihre Anstrengungen auf die Vorbereitung der Stabilisierung konzentriert.

3. *Im Zeitraum von der Stabilisierung im August 1946 bis zum Jänner 1947* wurde der scharfe politische Kampf vorübergehend etwas milder. Auch in diesem Landteil kamen in diesen Monaten weniger politische Veranstaltungen an die Reihe; es bedeutete aber nicht das Ende des Kampfes zwischen Rechten und Linken, sondern nur das eingetretene provisorische Gleichgewicht; inzwischen bereiteten sich alle beide Seiten auf den großen Zusammenstoß vor. Im August 1946 gelang dem Land die finanzielle Stabilisierung. Demzufolge verbesserten sich wesentlich — auch im Komitat Szabolcs-Szatmár — die Umstände der Bevölkerung. Auf den Gebieten des Volkswohlstandes und der Kultur sind im Herbst und im Winter 1946 auch in der Nyírség bedeutende Ergebnisse vollbracht worden. Aber zugleich verursachte im wirtschaftlichen Leben die sich im Komitat zeigende Arbeitslosigkeit ein neueres Problem. Die Kommunisten kämpften um diese Frage lösen zu können; den Ausweg sahen sie in der Planwirtschaft.

4. *Die Periode, vom Zeitpunkt der Enthüllung der Verschwörung im Jänner 1947 bis zu den Wahlen im August 1947*, charakterisiert die allgemeine Offensive und der entscheidende Sieg der Linken. Im Januar 1947 wuchs — nach dem Zermalmen der aufs ganze Land sich ausgebreiteten, reaktionären, kontrarevolutionären Verschwörung — auch im Komitat Szabolcs-Szatmár die Aktivität der von den Kommunisten geführten Linken. Innerhalb der Kleinwirtepartei — im bisherigen höchsten Stützpunkt der Reaktion — begann ein Gären. Auch in Szabolcs-Szatmár wurde die linke Gruppe der Kleinwirtepartei stärker, welche Normalisierung der Verhältnisse zu den Kommunisten wünschte. Demnach blieb als Hoffnung der Reaktion die oppositionelle, faschistische Freiheitspartei; in Szabolcs-Szatmár haben aber die organisierten Arbeiter diese oppositionelle Organisation im April—Mai 1947 zerschlagen. Im Frühling und im Sommer des Jahres 1947 verliefen nacheinander in Szabolcs-Szatmár die erfolgreichen Massenbewegungen der vereinigten linken Kräfte. Auch in den nyírséger Dörfern kräftigte sich die Bewegung des „Landesverbandes der Neubesitzer des Bodens“; die ehemaligen Großgrundbesitzer scheuten sich einen neuen Wirr-Warr zu verursachen. Die Ergebnisse der Bodenreform hat man jetzt auch in den Grundbüchern fixiert. Die wirtschaftliche Lage war ernst, die Zahl der Arbeitslosen war hoch, aber im Frühling 1947 begann eine langsame Verbesserung. Man hat wichtige Baue begonnen, bei welchen man einen Teil der Arbeitslosen beschäftigen konnte. Jetzt in dem veränderten politischen Milieu war die Möglichkeit gegeben auf die Planwirtschaft überzugehen. Der am ersten August 1947 begonnene Dreijahresplan verursachte auch im Komitat Szabolcs-Szatmár einen großen Widerhall, und im Interesse des Planes war schon Monate vorher eine wirksame Agitation im Gange. Im Sommer 1947 hat man die neuen Wahlen ausgeschrieben, in welchen die Parteien der Regierungskoalition (Kommunisten, Sozialdemokraten, Nasionale Bauernpartei, Kleinwirtepartei) gegen die reaktionären oppositionellen Parteien gemeinsam auftraten. Das Gesamtergebnis der Wahl vom 31. August brachte auch im Komitat Szabolcs-Szatmár

den Sieg der Linken; die Parteien der Koalition bekamen 172 Tausend Stimmen, während die oppositionellen Rechten 117 Tausend Stimmen erwarben.

Die großen Erfolge der Linken, zwischen dem November 1945 und dem August 1947 entstanden in einem harten Kampf. Der entscheidende Faktor des Erfolges war auch in Szabolcs-Szatmár: die richtige Politik der kommunistischen Partei. Die Organe der Ungarischen Kommunistischen Partei stützten sich auch hier getrost auf die bereiten Massen des Volkes; sie haben die Politik des Zusammenhaltens der demokratischen Kräfte richtig verwendet. Wesentliche Fehler (dogmatische und revisionistische Abweichungen) kamen nicht vor. Im Jahre 1947 hatte die Ungarische kommunistische Partei im Komitat Szabolcs-Szatmár (das in politischer Hinsicht schon nichtmehr zu den zurückgebliebenen Gebieten des Landes gehörte) im Kreise der arbeitenden Bevölkerung schon ein großes Ansehen.

L. Merényi